



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Paul Knoblach, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Weinberge ohne Glyphosat – herbizidfreien Weinbau im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm KULAP verankern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert „Herbizidverzicht im Weinbau“ als neue Maßnahme im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm KULAP zukünftig anzubieten.

Begründung:

Klimaschutz, Boden- und Wasserschutz, sowie Schutz der Artenvielfalt werden als freiwillige Maßnahmen im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) gefördert. Der Verzicht auf Herbizide (Pflanzenvernichtungsmittel), zu denen auch Glyphosat zählt, kann einen maßgeblichen Beitrag leisten, den Eintrag von Pestiziden in den Boden, in Gewässer und Grundwasser zu verringern. Ebenso profitieren Insekten, Vögel und andere tierische Bewohner der Weinberge davon, wenn Wildkräuter und Gräser frei wachsen dürfen und ihr Lebensraum erhalten bleibt.

Das Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) fördert im Bereich Weinbau unter anderem Geräte zur chemiefreien Beikrautbekämpfung. Diese Förderung kann durch die Flächenförderung „Herbizidfreier Weinbau“ im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) ergänzt werden. Den Winzerinnen und Winzern, die herbizidfrei arbeiten möchten, den möglichen ökonomischen und arbeitstechnischen Mehraufwand aber scheuen, kann mit dieser Maßnahme ein Ausgleich angeboten werden.